

Pressemappe: Agrar-PR

04.08.2022 | 11:30:00 | ID: 33769 | Ressort: [Verbraucher](#) | [Hobby & Freizeit](#)

Auf- und Absteiger im ADAC Autotest

(agrar-PR) - 580 Fahrzeuge auf Verarbeitungs- und Materialqualität geprüft / 3er BMW und Fiat 500e besser, Audi Sportback und Mercedes C-Klasse schlechter

Qualität kostet – das ist das Ergebnis einer Auswertung von 580 Fahrzeugen im ADAC Autotest, wenn es um die Verarbeitungsqualität geht. Zu den Aufsteigern gehören die aktuelle Dreierreihe von BMW und der neue rein elektrische Fiat 500e. Auch die Neuauflagen von Skoda Fabia, Toyota Yaris und Nissan Leaf können den jeweiligen Vorgänger hinter sich lassen, schneiden absolut gesehen jedoch nur durchschnittlich ab.

In den meisten Fällen bieten die teuren Premiummodelle eine peniblere Verarbeitung und vor allem wertigere Materialien im Innenraum. Es gibt aber auch Ausnahmen. Zu den Absteigern zählt der Audi A3 Sportback, bei dem unter dem Kofferraumboden beispielsweise blankes Blech zum Vorschein kommt – beim Vorgängermodell war die Reserveradmulde noch mit Teppich ausgekleidet. Auch der Golf 8 hat im Vergleich zur 7. Generation Federn gelassen. So wurde beispielsweise die Gasdruckfeder für die Motorhaube durch einen günstigeren Haltestab ersetzt. Genauso die Hyundai-Modelle i20 und i10, die in der jüngsten Fahrzeuggeneration in puncto Verarbeitungsqualität merklich nachließen.

Bei den Aufsteigern der Materialqualität gewinnt der Renault Zoe mit ansprechendem Interieur – und das in der Kleinwagenklasse und dem besonders preissensiblen Segment der E-Autos. Den größten Abstieg zeigt die neue Mercedes C-Klasse: Die verwendeten Materialien im Innenraum sind nur noch im oberen Bereich weich, unterhalb des Sichtbereichs kommt harter und damit kratzempfindlicher Kunststoff zum Einsatz.

Auch bei den meisten Neuerscheinungen aus dem VW-Konzern fällt die Verarbeitungs- und Materialqualität der neuen Modelle deutlich schlechter aus als bei den Vorgängern und liegt inzwischen bei einigen Fahrzeugen sogar unter dem Klassendurchschnitt. Dies ist umso ärgerlicher, da die Einsparungen gleichzeitig mit immensen Preiserhöhungen einhergehen. Teilweise verteuerten sich die Fahrzeuge in den vergangenen Monaten um mehrere tausend Euro. Einige Hersteller versuchen aber, den Kunden trotz vergleichsweise günstiger Fahrzeugpreise eine gute Materialqualität zu bieten. So z.B. der Mazda 3, dessen Interieur für einen Kompaktwagen bemerkenswert wertig ist.

Im ADAC Autotest wird die Material- und Verarbeitungsqualität anhand von 34 Bewertungskriterien beurteilt. Bei der Verarbeitung der Karosserie sind das die Güte der Spaltmaße, fehlende Türrahmenverkleidung, scheppernde Türen bei geöffnetem Fenster und kratzempfindliche Kunststoffe. Bewertet werden aber auch die Material- und Verarbeitungsqualität im Innenraum, wie z.B. knarrende Kunststoffteile, unverkleidete Blechteile, ungeschäumte Kunststoffe an Armaturenbrett oder Türverkleidungen oder Dachsäulen ohne Stoffbezug.

Detaillierte Informationen gibt es hier:

<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/neuwagenkauf/verarbeitungsqualitaet-von-neuwagen/>

Kontakt:
ADAC Newsroom
E-Mail: aktuell@adac.de
Telefon: 089 7676 5495